

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 59 (1984)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Neues aus dem SUOV

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Er hat seinen Schatz in den «Kämpfer» gesteckt und bringt ihm grad noch die soldatisch richtige Handhabung des Sturmgewehres bei.



Gute, traditionelle Genistenerarbeit.

Fotos: Arthur Dietiker



...wollen mal sehen, ob das hält, was die Rekruten da zusammengeschnürt haben...

der fahrtüchtig machten, oder etwa die verschiedenen Steg- und Brückenbauten über das Strängli sowie die «geschnürten» (Holz-)Turmbauten, wo ebenfalls echte zielgerichtete Geniearbeit gezeigt wurde.

#### Erfreulicherweise nur sehr wenig Ungelernte

Bevor sich die Schule in einem imposanten Vorbemarsch vor der Schachtentribüne den begeisterten Besuchern vorstelle, erläuterte Schulkommandant Oberst i Gst Adolf Ludin im Filmsaal Ländi einigen Dutzend persönlichen Gästen – worunter die Brugger Einwohnerratspräsidentin Silvia Haug und Behördenmitglieder einiger umliegender Gemeinden – den Aufbau und die Organisation der Genie-Rekrutenschule. Dabei erfuhr man unter anderem, dass rund 80 Prozent der Absolventen der G RS 56/84 einen handwerklichen Beruf (vor allem aus dem Baugewerbe) haben und sich der Rest aus Studenten und Kaufleuten rekrutiert. Ungelernte hat es sehr wenige. Gute Botschaft konnte Oberst Ludin auch aus dem Lager der 107 Unteroffiziere melden, mit denen diese Rekrutenschule begonnen hat: Jeder zweite interessierte sich fürs Weitemachen.

ADB

serdienstlichen Bereich könnten für viele Offiziere bei spielfhaft sein. Die Milizarmee kann nur bestehen, wenn die Kader sich ausserdienstlich aus- und weiterbilden. Man röhmt und bewundert im Ausland die Vorzeige des schweizerischen Milzsystems. Aber dieses System stellt höchste Ansprüche an die Kader. So lasse sich der mündige, kritikfähige Bürger und Soldat nur durch Menschen führen, die durch ihre ganze Persönlichkeit glaubwürdig sind. Der Einsatz der Unteroffiziere ist aktive Sicherheits- und Friedenspolitik, denn deren Tätigkeit stärkt den Wehr- und Selbstbehauptungswillen. Die ausserdienstliche Tätigkeit ist ein bedeutendes Gegengewicht zu den Ängsten, Unsicherheiten und Hoffnungslosigkeiten, die viele Menschen heute ergriffen hat. Das ausserdienstliche Engagement weckt Hoffnung, Zuversicht, Vertrauen in die eigene Stärke, in den Wehrwillen, der schliesslich zur glaubwürdigen Wehrbereitschaft führt.

Der Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, dankte Regierungsrat Anton Wolfisberg für seine eindrücklichen Worte.

Die ordentlichen Traktanden gaben zu keinen Bemerkungen Anlass. Der *Jahresbericht* orientierte ausführlich über die Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen im vergangenen Jahr. In diesem Zusammenhang dankte der Zentralpräsident den Übungsleitern und Inspektoren, den verschiedenen Kommissionen und insbesondere dem Zentralsekretär, Wm Germain Beuler und seinen Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit. Wie der Zentralkassier, Adj Uof Robert Nussbaumer, ausführte, konnte die *Jahresrechnung* bei Fr 254 333.05 Einnahmen und Fr 254 312.95 Ausgaben mit einem kleinen Einnahmenüberschuss von Fr 20.10 abgeschlossen werden. Aufgrund des laufenden Finanzhaushaltes, welcher für fünf Jahre geplant wurde und mit den SUT 85 ausläuft, kann der *Mitgliederbeitrag*, den die Sektionen an die Zentralkasse abzuliefern haben, auf Fr 3.50 belassen werden. Der *Voranschlag 1985* rechnet bei Fr 270 000.– Einnahmen und Fr 271 218.– Ausgaben mit einem Rückschlag von Fr 1218.–

Seit 1948 musste das Zentralsekretariat seine Räumlichkeiten infolge Eigenbedarfs durch die jeweiligen Vermieter dreimal wechseln. Es besteht die Möglichkeit, die Liegenschaft, in welcher sich das Zentralsekretariat nunmehr befindet, zu erwerben. Damit genügend Zeit zur Abklärung und Mittelbeschaffung zur Verfügung steht, soll mit dem Verkäufer ein Kaufvertrag abgeschlossen werden. Diesem Vorvertrag wurde mit grossem Mehr bei lediglich 25 Gegenstimmen zugestimmt. Für 1984 wurden die *Rückvergütungen* wie folgt festgesetzt: Fr 1.50 für Kaderübungen, Fr 1.20 für regionale Dreikämpfe und regionale Mehrwettkämpfe, Fr 1.– für Skiwettkämpfe. Im weiteren gewährt die Genossenschaft «Schweizer Soldat» für jeden Neubabonnten, der über das Zentralsekretariat des SUOV gemeldet wird, eine Rückvergütung von Fr 2.–. Im laufenden *Arbeitsprogramm* haben die Sektionen wiederum zwei Kaderübungen durchzuführen. Um im Wettkampf um den «General-Guisan-Wanderpreis» rangiert zu werden, muss nebst den anderen bereits in einem Zirkular erläuterten Bedingungen noch eine zusätzliche Kaderübung absolviert werden.

Organisiert durch die Sektion Baselland gelangen am 1. September 1984 die 6. *Schweizerischen Juniorenwettkämpfe* in Liestal zur Austragung. Wie der OK-Präsident, Wm Alfred Maurer, erwähnte, könne aus finanziellen Gründen nicht mit dem Sturmgewehr auf Distanz 300 Meter geschossen werden, da die Gemeinde Liestal Fr 4.– pro Schütze verlange. Der Wettkampfkommandant der SUT 85, Oberstl Walter Zoppi, orientierte eingehend über den Stand der Vorbereitungen. Die Wettkämpfe gelangen am 7./9. Juni 1985 zur Durchführung wobei die Westschweizer Sektionen teilweise bereits am 6. Juni 1985 anzutreten hätten. Es werden etwa 600 Kampfrichter und Funktionäre benötigt, und die Sektionen sind gebeten, ebenfalls solche zu melden. Am 11. und 25. Mai 1985 findet dann ein Einführungskurs für dieselben statt. Die endgültige Fassung des *Wettkampfreglementes* wurde von der Technischen Kommission des SUOV zusammen mit dem Wettkampfkommando der SUT 1985 abgesprochen und vom Zentralvorstand des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) inzwischen auch schon genehmigt. Es sind in diesem Zusammenhang Änderungen zu beachten. So findet im Sektionsmehrwettkampf kein 50-Meter-Schiessen statt, hingegen im freien Wettkampf. Entgegen der ursprünglichen Fassung gibt es für die Junioren einen

## NEUES AUS DEM SUOV

### 121. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) vom 28. April 1984 in Sarnen

Aus Anlass ihres 100jährigen Bestehens hat es die Sektion Obwalden des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) übernommen, die diesjährige Delegiertenversammlung ihres Dachverbandes zu organisieren, was ihr in vorbildlicher Weise gelungen ist.

Gegen 300 Delegierte und Gäste folgten der Einladung zur Teilnahme an diesem Anlass, unter anderen der Militärdirektor des Kantons Obwalden, Regierungsrat Anton Wolfisberg, Nationalrat Walter Röthlin, der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Roger Mabilard, der Kommandant des Geb AK 3, Korpskommandant Roberto Mocetti und weitere Persönlichkeiten.

In seiner Begrüssung stellte Regierungsrat Anton Wolfisberg den Kanton Obwalden in wenigen Worten vor. Auf einer Fläche von etwa 500 km<sup>2</sup> umfasst dieser Halbkanton 7 Gemeinden mit insgesamt etwa 27 000 Einwohnern. Alljährlich findet jeweils am letzten Sonntag im April die Landsgemeinde auf dem Landenberg ob Sarnen statt. Stimmberechtigt sind Männer und Frauen ab dem erfüllten 18. Altersjahr, d.h. etwa 17 000 Stimmberechtigte. Hierbei werden jeweils wichtige Personal- und Sachentscheide gefällt, und hier gilt auch noch das freie Wort des freien Bürgers. In Obwalden herrschen noch überschaubare Verhältnisse in Staat und Politik, was ein einfaches und bürgernahe Vorgehen für die staatliche Verwaltung und Führung ermöglicht. Dem Anlass entsprechend unterliess er es nicht, auch noch einige wehrpolitische Gedanken zu äussern. Er fand Worte der Anerkennung für die uneignützige ausserdienstliche Wehtätigkeit der Verbandssektionen. So könnte er sich als Militärdirektor des Kantons Obwalden immer wieder von der erfolgreichen Arbeit des Unteroffiziersvereins Obwalden überzeugen. Die Leistungen der Unteroffiziere im aus-

separaten Wettkampf mit denselben Disziplinen wie an den Juniorenwettkämpfen 1984. Die Sektionen können geschlossen zum Wettkampf antreten und denselben auch gemeinsam absolvieren. Mit gewissen Einschränkungen sind auch Offiziere zu den Wettkämpfen zugelassen. So werden in der Führungsaufgabe maximal drei Resultate von Offizieren von insgesamt acht für den Sektionsmehrwettkampf gewertet. Pro Patrouille dürfen ebenfalls maximal zwei Offiziere starten. Erstmals wird zudem für Offiziere eine separate Meisterschaft durchgeführt. Ein Übungsleiterkurs findet im Hinblick auf die SUT 1985 im September 1984 in Chamblon statt.

Der Antrag der Präsidentenkonferenz vom 7. April 1984, wonach gegenüber Sektionen, welche die Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlungen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) nicht besuchen, Massnahmen zu ergreifen sind, wird von der Delegiertenversammlung stillschweigend genehmigt. Der Zentralvorstand wird an der nächsten Präsidentenkonferenz über die vorgesehenen Sanktionen orientieren und an der nächsten Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1985 in Bern Antrag stellen. An der diesjährigen Delegiertenversammlung waren auch drei Ersatzwähler vorzunehmen. Es galt, die Kameraden, Adj Uof Marcello De Gottardi seit 1969, Wm Roland Hausmann seit 1976 und Fw Hans-Ulrich Hug seit 1981 im Amte, zu ersetzen. Es wurden vorgeschlagen und gewählt: Adj Uof Heinz Bangerten, UOV Bucheggberg, Adj Uof Alfons Cadario, UOV Schaffhausen und Wm Achille Donada, UOV Lugano. Für die turnusgemäß ausscheidende Sektion Zofingen wurde Obwalden als neue Ersatzsektion in die Revisionskommission gewählt, die sich nunmehr aus den Sektionen Willisau, Chur und Obwalden zusammensetzt.

Für ihre langjährige Tätigkeit in der Leitung von Kantonalverbänden und Sektionen wurden zahlreiche Kameraden mit dem Verdienstdiplom bzw. der Verdienstplakette ausgezeichnet (siehe Kasten). Mit Applaus wurde Adj Uof Marcello De Gottardi zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) ernannt. Adj Uof Marcello De Gottardi wurde 1969 in den Zentralvorstand gewählt. Während seiner 15jährigen Amtszeit war er Mitglied der Presse- und Propagandakommission, der Standeskommision, der Kommission Bürger und Soldat, des AESOR-Ausschusses und vertrat den Verband in zwei nationalen Kommissionen, nämlich im Rat für Gesamtverteidigung und in der Kommission Revision der Militärversicherung. Höhepunkt war für ihn bestimmt seine Ernennung zum Zentralpräsidenten an der Delegiertenversammlung 1971 in Winterthur, welches Amt er während fünf Jahren innehatte. – Gewinnerin des Wanderpreises General Guisan war die Sektion Olten. Den 2. und 3. Rang belegten die Sektionen Emmental bzw. Reconvillier. Für ihre erfolgreiche Tätigkeit in der Werbung neuer Mitglieder durften die Sektionen Genf, Schwyz und die Vereinigung bernischer Train-Unteroffiziere eine Wappenscheibe entgegennehmen. Abschliessend konnte der Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, bereits den Ort und das Datum der 122. Delegiertenversammlung bekanntgeben. Sie findet am 4. Mai 1985 in Bern statt.

HPAN



In Vertretung der mit dem Verdienstdiplom ausgezeichneten Kameraden:  
Oberstlt Rolf Jucker, UOG Zürichsee rechtes Ufer.

#### Verdienstdiplome

- Oberst Schulthess Kuno, Sektion Bucheggberg
- Oberstlt Jucker Rolf, Sektion Zürichsee rechtes Ufer
- Major Bruhin Edgar, Sektion Schwyz
- Hptm Wiget Josef, Sektion Schwyz
- Oblt Python Christian, Sektion Genf
- Oblt Wolfensberger Kurt, Sektion Tössatal
- Adj Uof Aufranc Francis, Sektion Reconvillier
- Adj Uof Bürgler Paul, Sektion Schwyz
- Adj Uof Herren Rudolf, Sektion Biel
- Adj Uof Scholl Robert, Sektion Boudry
- Adj Uof Stoller Walter, Sektion Dübendorf
- Fw Emmenegger Freddy, Sektion Amt Entlebuch
- Fw Huber Toni, Sektion Fricktal
- Wm Dettwiler Eugen, Sektion Baselland
- Wm Gyger Pierre, Sektion Reconvillier
- Wm Kaufmann Hans-Rudolf, Sektion Amt Entlebuch
- Wm Mauchle Josef, Sektion St. Gallen
- Wm Moser Herbert, Sektion Winterthur
- Wm Ritter Josef, Sektion Kriens-Horn
- Kpl Bachmann Giuseppe, Sektion Lugano
- Kpl Houmar Harold, Sektion Reconvillier
- Kpl Schnetzler Paul, Sektion Schaffhausen
- Kpl Stirnemann Hansruedi, Sektion Arau
- Gfr Perret Fernand, Sektion Montreux
- Gfr Rollinet Noël, Sektion Val de Ruz
- Gfr Streiff Roland, Sektion Glatt- und Wehntal
- Sdt Bargetto Roland, Sektion Genf
- Sdt Bigler Heinrich, Sektion Amt Erlach
- Sdt Christen Richard, Sektion Amt Habsburg
- Zthr Pfyffer Walter, Sektion Amt Willisau
- Sdt Suter Hans, Sektion Bern
- Hipol Tonegger Andrea, Sektion Grenchen

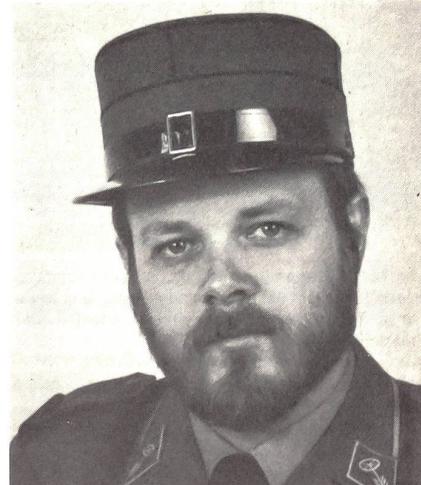


In Vertretung der mit der Verdienstplakette des SUOV ausgezeichneten Kameraden:  
Wm Heinrich Baltensperger, UOV Glatt- & Wehntal.



**Adj Uof Marcello De Gottardi**

Nach 15 Jahren Zugehörigkeit zum Zentralvorstand – davon 5 Jahre als Zentralpräsident – jetzt jüngstes Ehrenmitglied des SUOV. Foto: JP Rittler, Ebikon



**Adj Uof Heinz Bangerten**, Muntelier,  
neues Mitglied ZV SUOV.



**Der Zentralvorstand des SUOV**

Vlnr: Fw Max Jost, Adj Uof Marcello De Gottardi, Fw Joseph Wyss, Wm Eric Rapin, Wm Germain Beuler, Zentralsekretär, Adj Uof Viktor Bulgheroni, Zentralpräsident, Frau Sylvia Pauli, Adj Uof Robert Nussbaumer, Zentralkassier, Adj Uof Rudolf Graf, Sekretär der TK, Oberstlt i Gst Peter Schäublin, TK, Adj Uof Georges Blanchat.

#### Verdienstplakette

- Hptm Peter Hansheri, KUOV St Gallen-Appenzell
- Oblt Jauslin Bruno, Sektion Brugg
- Adj Uof Abegg Josef, Zentralschweizerischer Unteroffiziersverband
- Four Suter Josef, Sektion Schwyz
- Wm Baltensperger Heinrich, Sektion Glatt- und Wehntal
- Wm Delaloye André, Sektion Genf
- Wm Schärer Werner, Sektion Emmenbrücke
- Wm Vassalli Piero, Sektion Lugano
- Gfr Schär Willy, Sektion Bern
- DC Keller Hans, Sektion Büren ad A
- DC Rougemont Louise, TK SUOV



**Sgt Achille Donada**, Lugano,  
neues Mitglied ZV SUOV.



**Adj Uof Alfons Cadario**, Schaffhausen,  
neues Mitglied ZV SUOV.



**Die SUOV-Ehrenmitglieder** in gelöster Stimmung (vlnr): 1. Adj Uof Felix Riedmann, Basel, und 2. Fw Walter Specht, ehemaliger Zentralpräsident & OK-Präsident SUT 1961.

3. Adj Uof Viktor Bulgheroni, Zentralpräsident,
4. Wm Max Scherer, Obmann der Schweizerischen Veteranenvereinigung des SUOV,
5. Adj Uof Ulrich Tanner, ehemaliger Präsident der TK des SUOV und Ehrenmitglied SUOV,
6. Adj Uof Erwin Cuoni, Ehrenzentralpräsident des SUOV,
7. Oblt Hermann Bender, ehemaliger Präsident der Sektion Basel-Stadt.



Die **Delegation** aus der Sonnenstube der Schweiz mit dem Kommandanten des Geb AK 3 Kdt Roberto Moccetti und dem neu ernannten **Ehrenmitglied des SUOV**, Adj Uof Marcello De Gottardi (3. vr).



Vlnr: Kdt Roberto Moccetti, Regierungsrat Anton Wolfisberg, Kdt Roger Mabilard.

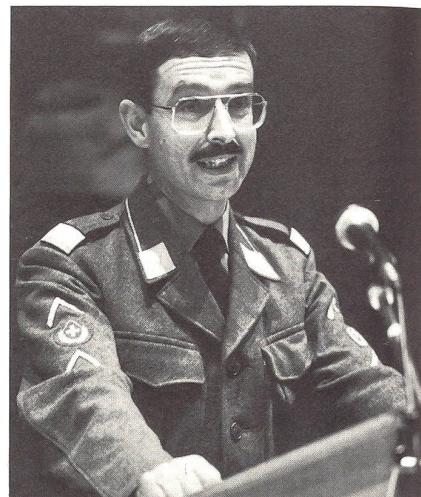


Kdt Roberto Moccetti unterhält sich mit dem Präsidenten des Tessiner Verbandes, Wm Marino Pedrioli.



Die Zentralfahne flankiert von den Fahnen des Zentralschweizerischen Unteroffiziersverbandes und des Unteroffiziersvereins Obwalden.

## Neuer Zentralpräsident der Schweizer Fouriere



Die Delegierten des 10 000 Mitglieder starken Schweizerischen Fourierverbandes haben am 28. April 1984 in Muttenz BL ihren neuen Zentralvorstand gewählt und den Zofinger Bruno Moor (Bild) zum Präsidenten bestimmt.  
(Keystone)

+

## Mit Pauken und Kanonen

### 20. Schweizerische Artillerietage in Frauenfeld

Im Zeichen der Wettkämpfe standen die 20. Schweizerischen Artillerietage (SAT) vom 4. bis 6. Mai in Frauenfeld. Rund 1000 Wettkämpfer nahmen in den Gruppen Artillerietechnik, Nahverteidigung, allgemeine militärische Grundkenntnisse und Wehrsport teil. Erstmals durchgeführt wurde die Disziplin «Schiessteam». Insgesamt über 10 000 Besucher kamen zu den Wettkämpfen und Rahmenanlässen.

Am Samstag übergab der Stadtpräsident von Lausanne, René Martin, in Gegenwart von Bundesrat Jean Pascal Delamuraz, im Rahmen eines Umzuges die Zentralfahne des Verbandes Schweizerischer Artillerierevereine (VSAV) an den Stadtammann von Frauenfeld, Hans Bachofner. Als Publikumsattraktion wirkten zudem eine Artillerieausstellung und eine Artillerievorführung am Sonntag.

Die Schweizerischen Artillerietage sollten das gute Einvernehmen von Behörden, Bevölkerung und Militärs und insbesondere den allgemeinen und persönlichen Einsatz für die Landesverteidigung und die ausserdienstliche Aktivität unter Beweis stellen, betont der Präsident des Organisationskomitees, Oberst i Gst Edwin Hofstetter, bei seiner Begrüssung.

Rund die Hälfte der 1000 Wettkämpfer rekrutierten sich aus über 30 Artillerierevereinen des VSAV und aus den UOV-Sektionen Amriswil, Reiat und Schaffhausen, die als Gäste starteten. Gegen 200 Wehrmänner von Einheiten aus sechs Divisionen und drei Brigaden sowie 300 Rekruten aus sechs Artillerie- und Festungsschulen stellten ihr Können unter Beweis. An Wettkampfdisziplinen standen zur Auswahl: Schiesskommandant, Batteriefeuerleitstelle, Geschützdienst indirektes Richten, Schiessteam, Übermittlungsdienst, Motorwagendienst, Gruppenführung, Geschützdienst direktes Richten, Gruppengefechtsschiessen, Einzelgefechtsschiessen, Militärisches Wissen und Patrouillenlauf. In allen Disziplinen wurden auch Kenntnisse im AC-Schutzdienst und der Kameradenhilfe geprüft. Besonderes Interesse erregte bei den Wettkämpfern die neue Disziplin «Schiessteam», an der 22 Mannschaften teilnahmen. Hierbei arbeiteten 12 bis 15 Mann an drei verschiedenen Standorten zusammen. Es galt dabei das Zusammenspiel von Beobachter, Feuerleitstelle und Geschützmannschaft im scharfen Schuss zu testen. Am Wettkampf beteiligten sich auch die Artillerierevereine Brugg, Frauenfeld und Genf.



Übergabe der Zentralfahne vor dem Rathaus in Frauenfeld. Stadtpräsident René Martin von Lausanne (mit Manuskript) übergab die Zentralfahne dem Stadtmann von Frauenfeld Hans Bachofner (rechts neben ihm), im Beisein von Bundesrat Jean Pascal Delamuraz.



Bundesrat Jean Pascal Delamuraz besuchte die Wettkämpfe der 20. Schweizerischen Artillerietage in Frauenfeld.



Arbeit am Geschütz. Bilder: Alfred Lanz, Frauenfeld



An dem am 5. Mai 1984 durchgeführten Umzug anlässlich der 20. Schweiz. Artillerietage in Frauenfeld beteiligte sich auch die berittene Artilleriemusik Solothurn. (Keystone)

Anhand von Geschützen und Gerät zeigte eine Artillerieschau die 120jährige Geschichte des Waffenplatzes Frauenfeld. An den Artillerievorführungen von Sonntag wurde ein Schiessen mit Mörsern, Kanonen und Panzerhaubitzen gezeigt. Nebst den Rekrutenschulen Monte Ceneri und Frauenfeld beteiligten sich historische Gruppen und Musikformationen aus den verschiedensten Artillerievereinen an Umzug und Vorführung, so die berittene Artilleriemusik Solothurn, die Hergottskanoniere Luzern, die Vieux Artilleurs de Genève, das Artilleriekollegium Zürich und die Artilleriemusik Oberseetal. Weiteren musikalischen Rahmen boten die Thurgauer Militärtrompeter und das Spiel der Inf RS 7, St. Gallen. «Ceux de Lausanne», eine Volkstanzgruppe, die mit der Delegation der letzten SAT angereist war, brachten welschen Charme. Bundesrat Jean Pascal Delamuraz würdigte die guten Beziehungen zwischen dem EMD und dem Waffenplatz Frauenfeld. Eine schlagkräftige Armee zu haben sei sein Anliegen und es gelte den Wehrwillen hochzuhalten. Die ausserdienstliche Tätigkeit sei dazu eine gute Voraussetzung.

Im Rahmen der SAT fand auf den Schiessanlagen Schollenholz das 40. Schweizerische Barbaraschiessen statt. Daran beteiligten sich über 1500 Schützen aus der ganzen Schweiz.

RKSG

#### Auszug aus der Rangliste

##### Sektionsmeisterschaft VSAV

1. Willisau, 2939 P; 2. Luzern, 2822 P; 3. Balsthal, 2754 P

Truppenmeisterschaft: 1. Art RS 34, 2668 P; 2. Sch Kan Abt 47, 2444 P; 3. Art RS 32, 2413 P

##### Artillerie-Einzelmeisterschaft

1. Kan Ott, AV Kulm, 561 P; 2. Gfr Kärcher, AV Bern, 540 P; 3. Gfr Zemp, AV Hitzkirchertal, 517 P

##### Sieger Disziplinenmeisterschaft

Schiesskommandant Oblt Werren, Fest Kp 106

Btr Flst Technik Oblt Pfyffer, AV Luzern

Geschützdienst indirekt Kan Ott, AV Kulm

Schiessteam Hb Abt 15, Hptm Angst

Übermittlungsdienst Lt Wittwer, AV Willisau

Motorwagendienst Gfr Kärcher, AV Bern

Gruppenführung Hptm Bösch, AV Luzern

Geschützdienst direkt Oblt Eggenschwiler, AV Balsthal

Gruppengefechtsschiessen Oblt Eggenschwiler, AV Balsthal

Einzelgefechtsschiessen Kan Wüthrich, AV Balsthal

Militärisches Wissen Mot Kurmann, AV Willisau

Patrouillenlauf Four Eigensatz, AV Willisau

##### Gastsektionen

Gruppenführung Hptm Dössegger, UOV Reiat

Gruppengefechtsschiessen Hptm Mayer, UOV Reiat

Einzelgefechtsschiessen Kpl Ehrat, UOV Reiat

Militärisches Wissen Hptm Mayer, UOV Reiat

Patrouillenlauf Wm Müller, UOV Reiat

+

#### Flagge zeigen!

#### Delegiertenversammlung des Schweizerischen Feldweibelverbandes in Langenthal



Anlässlich ihrer Delegiertenversammlung vom 12. Mai 1984 im bernischen Langenthal zeigten die Feldweibel Flagge auf ihrem Marsch durch den stattlichen Ort. –

Auf unserem Bild von rechts nach links: Zentralpräsident Adj Uof Hans Brunner, alt Zentralpräsident Adj Uof Andreas Zogg, Präsident des Grossen Rates des Kantons Bern René Bärtschi, Chef EMD Bundesrat Jean Pascal Delamuraz, bernischer Militärdirektor und Regierungspräsident Peter Schmid und hinter ihm Generalstabschef Kkdt Jörg Zumstein. (Keystone)

## BLICK ÜBER DIE GRENZEN

### FRANKREICH

#### Briefmarkenerehn für die Fremdenlegion



Der Fremdenlegion, einer 1831 in Frankreich von König Ludwig Philipp aus politischen Flüchtlingen, Deserteuren und Abenteuerlern aller Länder gebildeten Truppe, widmet die Post unseres Nachbarlandes eine Briefmarke. Das Markenmotiv zeigt Legionäre aus dem letzten Jahrhundert (1863) sowie links einen Legionär unserer Tage. AEZ

+

### ÖSTERREICH

#### Heeresdisziplinargesetz wird novelliert

Der Landesverteidigungsrat befassete sich mit der Änderung des Heeresdisziplinargesetzes, nachdem der Verfassungsgerichtshof in einem Erkenntnis festgestellt hatte, dass dieses Gesetz den Gleichheitsgrundsatz verletze. Nach der Novellierung werden die Ordnungsstrafen für alle Soldaten vereinheitlicht werden. Es werden in Zukunft Ausgangsbeschränkungen, Ausgangsverbot und Ordnungshaft nicht nur Präsenzdiener treffen, sondern auch Offiziere und Unteroffiziere, sofern sie etwas «ausgefressen» haben. Andererseits wird künftig über Wehrmänner und Chargen auch die Ordnungsstrafe «Geldbusse» verhängt werden können, was bisher den «Oberen» vorbehalten war. Es passiert übrigens rund achttausendmal im Jahr, dass Ordnungshaft verhängt wird. J-n

#### Besuch beim Bundesheer

Auf Einladung des Generaltruppeninspektors des österreichischen Bundesheeres, General Heinz Scharff, stattete der Chef des Stabes der französischen Gesamtstreitkräfte, General Jeannou Lacaze, in Begleitung dreier hoher Offiziere dem Bundesheer einen Besuch ab. Die Gäste besichtigten die Offiziersausbildung an der Theresianischen Militärakademi in Wiener Neustadt, Ausbildungsvorhaben der 9. Pan-